

Der Stimmenmacher

Corsta Danner produziert in Urloffen seit fast drei Jahrzehnten Werbung, Jingles und Audioformate. In seinen Studios koordiniert er Aufnahmen in mehr als 100 Sprachen.



Corsta Danner ist der Geschäftsführer der Carpe Diem Studios in Urloffen. Hier produziert er mit seinem Kollegen Werbespots in mittlerweile über 100 Sprachen.

Foto: Christoph Breithaupt

Von Ann-Kathrin Haag

Appenweier-Urloffen. Ob im Radio, im Fernsehen oder im Europapark – die Produktionen der Carpe Diem Studios aus Urloffen sind mittlerweile auf der ganzen Welt zu hören. 1997 machte sich Corsta Danner mit seiner Werbeagentur mit Fokus auf Audioentertainment selbstständig. Er war einer der Ersten, der Werbeslogans mit bekannten deutschen Stimmen von internationalen Stars für lokale Unternehmen produzierte. Was Synchronstimmen angeht, ist seine Agentur laut eigenen Angaben bis heute eine der Topanbieter auf dem deutschen Markt.

So kam es, dass die deutsche Stimme von Robert Redford im Radio einst ein Fitnessstudio in Emmendingen bewarb. Schnell sprach sich herum, dass Danner Werbung mit bekannten Stimmen ermöglicht. Ein Auftrag nach dem anderen folgte. "Es ging alles so rasant schnell – die letzten 29 Jahre", sagt der heute 52-Jährige, der schon immer eine kreative Ader hatte. Auf Radiospots folgten Sequenzen im Fernsehen oder auf der großen Leinwand im Kino. "Das waren so die Meilensteine – wenn man ein neues Medium für sich entdeckt hat, wo dann das eigene Werk lief."

Mittlerweile hat er einen großen Kundenkreis von Radiosendern, Werbeagenturen bis hin zu direkten Kunden. Anfangs wurden nur deutsche Audiospuren erstellt, bis der Europapark als Kunde auch englische, französische und niederländische Stimmen bestellte. Heute vertonen die Carpe Diem Studios Texte in über 100 Sprachen. Das Unternehmen ist weltweit vernetzt – 2500 Sprecher sitzen in den unterschiedlichsten Ländern.

Die Tonaufnahmen erfolgen meist über eine Liveschaltung. Außerdem kooperiert Danner in jeder großen Stadt mit Tonstudios, in denen die Synchronsprecher vor Ort aufzeichnen können. "Es gibt auch einen Pool an Stimmen, die hier im Umkreis wohnen, zum Beispiel vom SWR oder Arte, die dann hier aufnehmen", sagt der Geschäftsführer, der selbst nie aus Urloffen weggegangen ist.

Alles selbst beigebracht

Sein Studio hat er mit unterschiedlichen Absorbern ausgestattet, die Bässe absorbieren oder den Schall zurückhalten. "Was wir hier mischen, muss überall gut klingen. Das muss auf dem Smartphone gut klingen, aber auch im Kino oder eben im Radio oder im Fernsehen." Denn heute produzieren die Carpe Diem Studios neben Radioslogans auch Soundlogos, Telefonansagen, TV-Spots, Online-Spots, Image- oder Industriefilme. Mit seinem Kollegen Michael Wendling bildet Corsta Danner ein zweiköpfiges Team.

"Meinen Job gibt es so eigentlich gar nicht", erklärt der 52-Jährige, "es ist teils eine Werbeagentur, es ist halb Tonstudio, es ist Komposition, Texten, Mischen, Beratung, Kreativität und Texte schreiben." Man könne zwar Tontechniker oder Texter lernen, doch diese Ausbildung habe er nicht. Nach seinen zwei Ausbildungen als Schreiner sowie Groß- und Außenhandelskaufmann hat er sich "alles irgendwie aus Liebe

selbst beigebracht". Zu seinen Aufgaben als Geschäftsführer gehören unter anderem Kundengespräche führen, Aufnahmen machen, Sprechtexte erstellen sowie den Kunden Stimmenvorschläge geben.

In der Regel ist eine Tonaufnahme in weniger als zehn Minuten im Kasten, berichtet Danner. "Wenn der Sprecher den Text hat, dann ist schon alles geklärt", sagt er weiter. Es könne aber auch schon einmal sein, dass ein Kunde, der einen Werbeslogan bei ihm in Auftrag gibt, bis zu 50 Aufnahmen in verschiedenen Tonalitäten verlangt, weil er sich unsicher ist. "Oftmals ist es dann doch die erste", lacht der Urloffener. Die Kunst sei es, so mit den Emotionen und Gefühlen der Menschen zu spielen, dass diese im besten Fall ein Unternehmen besuchen oder ein Produkt kaufen wollen. Bei einer bekannten deutschen Stimme sei es schon etwas Besonderes: "Man hört einfach anders hin."

Erst kürzlich hat die Firma Peterstaler Mineralquellen anlässlich des 100-jährigen Bestehens in diesem Jahr eine Radio-Werbung bei Danner in Auftrag gegeben. Der Wunsch: die deutsche Synchronstimme von Jason Momoa, dem Aquaman, zu verwenden. Gesagt, getan – der Radiospot ist mittlerweile "on air". Auch der Radio-Jingle "Hit-Radio Ohr – einfach näher dran", wurde vor einigen Jahren in Urloffen komponiert. "Also es sind viele Sachen schon passiert", sagt er stolz, "und wir sind immer am Puls der Werbung – am Puls der Zeit."

KI mischt Branche auf

Künstliche Intelligenz (KI) kommt in vielen Bereichen zum Einsatz – auch in der Audio- und Entertainmentproduktion wird sie immer öfter verwendet. Doch Danner kommt KI nicht ins Haus, denn bei diesen künstlich generierten Stimmen werden meist keine Emotionen transportiert. "Und unser Job ist halt wirklich die volle Emotion – wir wollen nichts dem Zufall überlassen", erklärt der Geschäftsführer. Durch die "Plastik-Stimmen" wird der Markt enger, sodass es umso wichtiger ist, "so hochwertig wie nur möglich zu produzieren".

Je nachdem, welche Tonalität es für einen Werbespot braucht, ist eine Produktion mit einer künstlich generierten Stimme eher unvorteilhaft. "Eine KI versteht es ja nicht. Eine KI kopiert ja", sagt Tonproduzent. Ein Spot zu SOS-Kinderdörfern sei zum Beispiel immer ernsthaft und emotional. Sprecher, die trainiert und ausgebildet sind, können diese Stimmung nach einer kurzen Erklärung verbreiten und "eine KI kann das halt nicht" – zumindest nicht ohne viel Zeit in das Prompten zu investieren.